



# Trend zur Internationalisierung

Obwohl Anwender viele neue Anforderungen an Software für das Rechnungswesen und Controlling haben, verändern Anbieter ihre Produkte nur langsam.

**ANWENDER HABEN** immer neue Anforderungen an eine Software für Rechnungswesen und Controlling. In den von SoftSelect begleiteten Auswahlprojekten wurden folgende Themen häufig nachgefragt:

- effiziente Prozesskostenrechnung durch Methodiken wie Time Driven Activity Based Costing,
- Digitalisierung von Belegflüssen im Rechnungswesen,
- Prozessoptimierung und Effizienzmessung im Rechnungswesen zur Vorbereitung einer Entscheidung über Business Process Outsourcing,
- Web-gestütztes Rechnungseingangsbuch für eine dezentrale, standortunabhängige Belegerfassung,
- Simulationen und Forecast-Berechnungen im Controlling,
- Einsatz verschiedener Bilanzierungsstandards (HGB, IFRS und US-GAAP),

## Besonderheiten bei der Finanzbuchhaltung in China



Foto: Wulf Heineke

Die Buchhaltung steht in China unter strenger Aufsicht der Behörden.

Der Anbieter PORTOLAN bietet für seine Software *iEVM* seit diesem Jahr neben 26 anderen auch eine chinesische Länderversion an – und zwar inklusive einer durchgängigen Controllinglösung.

Die Einführung der neuen chinesischen Landesversion

von Financial Management und Controlling bei der Würth Phoenix Information Technology Ltd. wurde aktuell erfolgreich abgeschlossen. Das in Shanghai ansässige Unternehmen gehört wie PORTOLAN zur Würth-Gruppe, die aus über 300 Gesellschaften mit mehr als 50 000 Mitarbeitern in über 80 Ländern besteht.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die wirtschaftlichen Ergebnisse versickern, wenn Außenstehende keine Chance haben zu verfolgen, wohin Umsätze und Kosten gebucht werden. Dazu ist es erforderlich, die lokale Buchhaltung durch eine zweisprachige deutsch/chinesische oder englisch/chinesische Finanzbuchhaltung zu ersetzen. Diese erlaubt es, die Buchungsvorgänge, OP-Listen, Mahnschreiben, Differenzenbriefe, Bilanzen und Betriebsabrechnungsbögen immer zweisprachig und somit informativ zu halten. Somit haben der ausländische Controller, Wirtschaftsprüfer, Steuerprüfer, Revisor und die Finanzführungskräfte eine Chance zu verfolgen, wie, was, wann, wo verbucht wird.

Andreas Späth, bei PORTOLAN verantwortlich für das internationale Produktmanagement, berichtet von den Besonderheiten der chinesischen Version der Software *iEVM*: „Zum Einsatz kommt ein Kontenplan mit amtlich definierten Kontenklassen. In China besteht die Verpflichtung, alle Ausgangsrechnungen nicht direkt an die Kunden zu senden, sondern über eine amtliche Software auszudrucken. Damit ist eine lückenlose Dokumentation aller erstellten Rechnungen für die Steuerbehörde gewährleistet. Der Ausdruck von Belegen, Journalen und Saldenlisten erfolgt auf amtlich definiertem Tabellierpapier mit spezifischem Layout. An die Steuerbehörde müssen in elektronischer Form sämtliche steuerlich relevanten Informationen, also Belege, Saldenlisten, Umsatzsteuervoranmeldung oder Journale, und auch alle Reports, wie Bilanz, GuV und Kapitalflussrechnung, gesandt werden.

Dafür ist ein amtlich definiertes Layout zu verwenden. Schließlich ist es obligatorisch, die Software-Anwender zu zertifizieren. Dabei steht die Prüfung des Einsatzes der Software beim Anwender im Vordergrund und nicht die Zertifizierung der Buchhaltungslösung des Anbieters, wie es zum Beispiel in Deutschland üblich ist.“ dk



Hat Erfahrung mit Finanzbuchhaltung in China: Andreas Späth, Produktmanager bei PORTOLAN.

- länderspezifische Programmversionen, speziell für Osteuropa und Asien,
- Mehrwährungsfähigkeit,
- Workflow-Management.

### Software ist nicht alles

Auch die beste Rechnungswesen-Software kann keine organisatorischen Defizite ausgleichen. Dies ist vielmehr eine Aufgabe des Managements. Dieser Umstand wird mitunter nur bedingt wahrgenommen. So wird dann die Rechnungswesen-Lösung für Defizite verantwortlich gemacht, die sich jedoch mit keiner Software der Welt ausräumen lassen. Im äußersten Fall wird dann sogar die angeblich nur bedingt nutzbare Software vorgeschoben, um von Unzulänglichkeiten im eigenen Bereich abzulenken. Letztendlich wird durch die Art und Weise des Zu-

### Der Autor



Michael Gottwald ist als Geschäftsführer der SoftSelect GmbH ein Kenner des Marktes für Enterprise-Resource-Planning(ERP)-Software.

sammenhang mit der Verbuchung von Geschäftsvorfällen häufig entstehen, sind:

- falsche Abbildung der Geschäftsvorfälle im System (Vollständigkeit, Aktualität, Sachgerechtigkeit);
- keine periodengerechte Leistungsbeurteilung;
- keine periodengerechte Verwendung von Kontenplänen;
- Bestandskorrekturen werden unzureichend im System abgebildet;
- Führung von Nebenbuchhaltungen in Subsystemen, wie zum Beispiel Excel;
- falsche Verwendung der Umsatzsteuerschlüssel;
- falsche Zuordnung der Nutzungsdauer von Anlagegütern;
- Probleme bei der Abgrenzung von Betriebs- und Privatvermögen.

## Software stellt auch im Rechnungswesen und Controlling immer nur ein Hilfsmittel dar.

sammenspiels von Organisation und Informationstechnologie und durch den Umfang, mit dem die Organisation das zur Verfügung stehende Instrumentarium nutzt, das Prozessergebnis und die Qualität im Rechnungswesen bestimmt.

Fehlerquoten im Rechnungswesen können beispielsweise durch klar und einheitlich definierte Kontierungsvorschriften und -regeln spürbar gesenkt werden. Durch die Standardisierung und Harmonisierung von Kontenplänen assoziierter Gesellschaften werden zum Beispiel Konzernabschlüsse und unternehmensübergreifende Analysen erleichtert.

Beispiele für typische Fehler, die im Rechnungswesen im Zu-

Software stellt auch im Rechnungswesen und Controlling immer nur ein Hilfsmittel dar. Deshalb heißt es für die Anwender auch, die Möglichkeiten der Softwarelösung zu ermitteln, um diese dann konsequent auszuschöpfen. Häufig sind Fehlbeurteilungen und falsche Erwartungshaltungen in Bezug auf die neu einzuführende Rechnungswesen- und Controlling-Software Ursachen für Unzufriedenheit und mangelhafte Ergebnisse.

### Ein aktueller Marktüberblick

An der diesjährigen Markterhebung, die komplett als SoftTrend Studie 244 veröffentlicht wurde, haben insgesamt 54 Unternehmen mit 61 Lösungen teilgenommen (vgl.

## Untersuchte Produkte

Unternehmen	Produkt
ABAS Software	abas-Business-Software
ALPHA Business Solutions*	proALPHA
adata Software	adata Finanzbuchhaltung
AP Automation + Productivity	P2plus
Baumann Computer	FIBAU
CFO Systems	MasterFINANZ
CODA Financial Systems	CODA-Financials
CSS	eGECKO-CONTROL
Data Service	FIBU X GOLD
DATEV	Rechnungswesen / Rechnungswesen Einzelplatz / Rechnungswesen compact / Rechnungswesen compact <sup>plus</sup>
Diamant Software	Diamant Rechnungswesen
e.bootis	e.bootis-ERP/II-Rechnungswesen
easy2000	easy2000 Doppelte Buchhaltung und: easy2000 Einnahmen- Überschuss-Rechnung
ELDICON Systemhaus	WEST-FC Finanz-Controlling
Entire Software	one 2 business
Exact Software	Exact Globe 2003 Enterprise
FibuNet	FibuNet
FIT - Fenger IT	Finesse
GDI	GDILine-Fibu, GDILine-Kore, GDILine-Anbu
Gerald Hübschmann Unternehmensberatung	System VR2000
gfu software-service	gfu-FIBU
gypsilon Software	gypsilon Rechnungswesen
HS - Hamburger Software	IBM Finanzwesen
IFS Deutschland	IFS Applications Rechnungswesen
Infor Global Solutions	Infor Global Financials
IN-LINE Software	IN-LINE Finanzbuchhaltung
MACH	MACH Software
Microsoft Deutschland	Microsoft Dynamics AX (ehemals Microsoft Axapta) / Microsoft Dynamics NAV (ehemals Microsoft Navision)
Mega Software	MegaPlus
MESONIC Software	Corporate WINLine FIBU
ORACLE Deutschland	JD Edwards Enterprise / Oracle E-Business Suite
Ordat	FOSS
Oxaion	Oxaion
Parkstreet	P4-Enterprise
Portolan	iEVM (Enterprise Value Management)
r.z.w. cimata	if2000
Ramco Systems	Ramco VirtualWorks
Ramsauer & Stürmer Software	rs2
Sage Software	Classic Line
Sage Software	Office Line
SAP Deutschland	mySAP ERP Financials
SBS Software	SBS Rewe plus
SelectLine Software	SelectLine
SoftENGINE	BüroWARE premium
SoftM Software und Beratung	SoftM Suite
SSA Global	Baan ERP / SSA ERP LN
Steeb Anwendungssysteme*	mySAP ERP Financials
Step Ahead	Steps Rewe
Stührenberg	DBFIBU
Syska	EURO FIBU Finanzbuchhaltung / syska SQL Rechnungswesen
Systems Union	SunSystems
TOPIX Informationssysteme	TOPIX:5
Varial Software	Varial World Edition Finanzwesen
VEDA	VEDA Finance & Accounting
Wilken	Wilken Rechnungswesen

\* Implementierungspartner mit Erfahrung oder Branchenlösung für die in der rechten Spalte genannte Software, die Eingang in diese Marktstudie gefunden haben.

## ERP

## Software für Rechnungswesen und Controlling

Tabelle links). Der untersuchte Anbieterpool spiegelt einen repräsentativen Querschnitt des deutschen Marktes wider, da fast alle namhaften und re-

len darauf beschränkt, Bedieneroberflächen neu, meistens Browsergerecht, zu gestalten oder neue Technologien nur gezielt bei Modul- oder Komponentenerweiterungen einzusetzen und den eigentlichen Kern der Applikation unberührt zu

## Weiterentwicklungen gab es vornehmlich im Technologieeinsatz.

levanten Softwarehäuser vertreten sind.

Gegenüber einer Markterhebung 2005 hat sich beim Funktionsumfang der untersuchten Produkte wenig verändert. Weiterentwicklungen gab es vornehmlich im Technologieeinsatz: So stieg der Anteil der Portallösungen von 31 auf 40 Prozent, die Anzahl der Web-basierten Lösungen stieg um über fünf Prozent.

Diese Entwicklung ist sehr erfreulich. Gerade mit Blick auf die eingangs genannten Erfordernisse zeichnen sich moderne Web-basierte Lösungen in der Regel durch offene, Web-konforme Basisarchitekturen, Plattformunabhängigkeit, ein hohes Maß an Flexibilität, Service-Orientierung, Skalierbarkeit und Interoperabilität aus. Die Mehrheit der Software-Anbieter hat in der Vergangenheit noch kein fundamental neues Web- und Komponenten-basiertes Lösungskonzept auf der Grundlage moderner Basisarchitekturen, wie Java oder .NET, entwickelt. Stattdessen hat man sich in diesen Fäl-

lassen. Modernere Komponenten werden mittels spezieller Konnektoren bzw. proprietärer Schnittstellen an die restlichen Funktionseinheiten angebunden und Web Services werden nur in Teilbereichen oder noch gar nicht unterstützt.

Weitere Kriterien, bei denen der Anteil der Erfüllung um über fünf Prozent stieg, sind „Dokumenten-Management“, „Workflow-Unterstützung“ und „ASP-Nutzung möglich“.

## Lokale Anforderungen im globalen Markt

Marktrelevante Anbieter von Stand-alone-Produkten für das Rechnungswesen, die eine technologische Neuentwicklung ihres Produktportfolios vorgenommen haben, sind unter anderem CSS(*eGECKO-CONTROL*), CODA (*CODA Financials*), Diamant Software (*Diamant/3 Rechnungswesen*) und FibuNet.

Andererseits werden leistungsfähige Rechnungswesenmodule innerhalb der ERP-Suiten von beispielsweise SAP, proALPHA, Microsoft, SSA Global oder Infor angeboten. Die Produkte bieten dem Anwender für Rechnungswesen und Controlling ein hohes Leistungs-niveau.

Die Softwarehersteller, die in den letzten Jahren konsequent einen Teil des Betriebsergebnisses in die Lösungsentwicklung investiert haben, haben deutliche Vorteile. Bei dem für viele IT-Entscheider immens wichtigen Punkt der Zukunftssicherheit der Lösung emp-

### Bestellhinweis

Die komplette SoftTrend-Studie 244 „Rechnungswesen 2006“ kann zum Preis von 80 Euro zzgl. MwSt. per E-Mail über [marketing@softselect.de](mailto:marketing@softselect.de) oder telefonisch bei der SoftSelect GmbH, Hamburg, unter +49/ (0)40/ 87 08 75-0 bestellt werden.

fehlen sich diejenigen Hersteller, die mit einer modernen Lösung, der notwendigen Anzahl an Bestandskunden sowie den kontinuierlich hinzugewonnenen Neukunden am Markt präsent sind, quasi automatisch als verlässlicher und langfristiger Partner. Wichtig ist hierbei natürlich auch eine gute Harmonie zwischen dem Kunden und dem Softwarelieferanten.

Eine enorme Entwicklung lässt sich bei den verfügbaren Landesversionen beobachten. Während

die Lösungen der deutschen Softwarehersteller anfangs Deutschland, Österreich und die Schweiz im Fokus hatten, gibt es mittlerweile häufig Landesversionen für die EU-Länder und vermehrt auch für Osteuropa sowie Asien (China) und

tionalen Standards zu orientieren und Versionen anzubieten, die den jeweiligen Gegebenheiten der Lokalmärkte entsprechen. Länderspezifische Referenzen und die Erfahrungen in Einführungsprojekten auf Lokalmärkten des Anbie-

## Eine enorme Entwicklung lässt sich bei den verfügbaren Landesversionen beobachten.

die USA. Im Zusammenhang mit neuen Landesversionen ist darauf hinzuweisen, dass auch die Themen Mehrwährungsfähigkeit, Konzernkonsolidierung, internationale Rechnungslegungsstandards, Web-basierte Lösung und Compliance für die Anwenderunternehmen an Bedeutung gewinnen.

Die Anbieter stehen wegen der zunehmend globaleren Ausrichtung der Anwenderunternehmen unter dem Druck, sich an interna-

ters sollten bei einem auf Expansionskurs ausgerichteten Anwenderunternehmen detailliert geprüft werden.

Hinsichtlich der Anwendung von internationalen Bilanzierungsregeln ist festzustellen, dass 20 Prozent der untersuchten Produkte – vor allem von kleineren Software-Anbietern, deren Zielgruppe kleinere, nicht börsennotierte Unternehmen sind – noch keine entsprechende Funktionalität anbieten. ◀